Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 19.

Sonnabend, den 6. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 7. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czaykowski
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das zur Hauptmann Johann v. Cospoth Pawlowskischen Concursmasse gehörige im Löbauschen Kreise gelegene, mit Einschluß des dazu gehörigen

Vorwerkes Kopalin auf 14480 Rthl. 6 Sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Gryzlini No. 4. (früher No. 53.) und das dazu gehörige Wäldchen dessen Werth besonders auf 580 Rthl. ermittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind

auf den 1. October 1823,
= den 3. Januar und
= den 5. April 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflıebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des freien Allodial-Rittergutes Gryzlini an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem zur Subhastaion gestellten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juni 1823

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise gelegene auf 22234 Rthl. 8 sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Ritterguts-Antheil Montowo No. 10. (früher No. 96.) Litt. A. und B. cum att. & pertinentiis ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. März,
den 8. Juni und
den 15. September 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor den Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Rittergutsantheiles an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtgen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger:

1) der Adalbert v. Panlowski wegen der aus dem Erkenntnisse des Appellationsgerichts zu Warschau vom 13. December 1811 für ihn eingetragenen 833 Rthl. 30 Gr. nebst Zinsen,
2) der Johann und der Albrecht v. Pawlowski wegen des ihnen zustehenden Antheils an den für ihre Mutter Monica v. Pawlowska geb. v. Lubierska eingetragenen 333 Rthl. 30 Gr. und 166 Rthl. 60 Gr.,

3) der Vincent v. Pawlowski wegen der aus dem Erbtheilungs-Rezeß vom 2ten Mai 1783 für ihn eingetragenen Erbgelder von 119 Rthl. 45 Gr. 2 $\frac{7}{10}$ Pf. hierdurch vorgeladen, diese Termine, besonders aber den letzteren, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Hennig in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. dennoch verfahren werden und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird. Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger aufgefordert, die Dokumente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Rittergutsantheils eingetragenen Capitalien im letzten Bietungs-Termine im Original beizubringen, und sollen dieselben ihnen demnächst wieder zurückgegeben werden.

Die Taxe des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Schmidt zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneck gelegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. 9½ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Hepner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu ge-

hörigen Waldes, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Mitnachbar Peter Danielschen Erben zugehörige in Guteherberge sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von ausgemauerten Bindwerk, einem Viehstall und einer Scheune mit 2 Gärten à 15 Morgen und einem Pacht-Antheil von 15 Morgen in dem Lepitzer Lande bestehet, soll auf den Antrag des Dr. Nathanael Behrendt, nachdem es auf die Summe von 2527 Rthl. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 3. März und
den 5. Mai 1824,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barndt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß bei diesem Grundstück 15 Morgen in dem sogenannten Lepitzer Lande pachtweise benutzt werden, worüber der Pacht-Contrakt bis zu Martini 1826 läuft, und daß ferner der Zuschlag nur mit Approbation der Realgläubiger geleistet wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der Conditor Joseph Berbie auf den Antrag seiner Ehefrau Anne Charlotte geb. Schulz, welche er im Jahre 1814 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 12. April 1824, Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fuge angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 15. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das der Wittwe Pekuritz zugehörige in der Sperlingsgasse sub Servis-No. 528. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einer Einfahrt und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Verwalter der Neanderschen Armenstiftung, nachdem es auf die Summe von 247 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. März 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 350 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß und daß ein jährlicher an die v. Gralathschen Erben zu entrichtender Grundzins von 2 Rthl. 15 sgr. auf dem Grundstücke haftet

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Martin Benjamin Maloneckschen Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 435. und No. 25. des Hypothe-

kenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts belegenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Johann Carl Holla und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Constantia geb. Glaser zugehörige in der Alamodengasse sub Servis-No. 517. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen von Fachwerk erbauetem Vorderhause, nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 64 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. April 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des zur Isaac Problschen Concursmasse gehörigen Hofes in dem Dorfe Trutenau pag. 131. A. des Erbbuchs, ist, da in dem am 25.

November pr. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. April 1824,

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Hofe angesetzt, welcher zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß von den Kaufgeldern zwei Drittel dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Schuldobligation à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung der Hofgebäude vor Feuersgefahr belassen werden.

Wenn auch in diesem Termine sich kein Kauflustiger meldet, dann wird das Grundstück sofort durch den Auctionator Holzmann auf 1 Jahr an den Meistbietenden verpachtet und es werden die Bedingungen der Pacht zu denen auch die Bestellung gehöriger Sicherheit für die Pachtgelder gehört, in dem Termine näher bekannt gemacht werden.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schuhmachermeister Christian Götzschen Concursmasse gehörige auf der Vorstadt Petershagen innerhalb Thores in der Breitegasse sub Servis-No. 43. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem größtentheils massiv erbauten Vorderhause von einer Etage mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 381 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück dem Hospital St. Gertrude wegen des demselben zustehenden Obereigenthums ein jährlicher Canon von 9 fl. 3 Gr. 12 Pf. oder 2 Rthl. 8 sgr. entrichtet werden muß, und ausserdem der Besitzer zur Bezahlung einer jährlichen Leibrente von 80 fl. D. C. oder 17 Rthl. 12 Gr. 15$\frac{1}{7}$ Pf. verpflichtet ist.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb Wolke gehörige auf der Altstadt auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1115. u. No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abge-

schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Pfennigzins-Capital à 750 Rthl. einem annehmbaren Käufer 250 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und Ausstellung einer Obligation auf die Meistgebottssumme belassen werden kann, der Ueberrest aber abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat der am 17. December v. J. verstorbene hiesige Kaufmann Carl Friedrich Hohnfeldt in dem mit seiner Ehegattin Maria Concordia geb. Schamm gerichtlich übergebenen und am 17ten d. M. publicirten gegenseitigen Testamente verordnet:

daß 10000 Rthl. Preuß. Cour. von demjenigen, was seinem Sohne, dem Besitzer des adlichen Guts Fidlin, August Ferdinand Hohnfeldt, aus dem elterlichen Nachlasse annoch treffen wird, festgestellt und unter Administration gesetzt werden sollen, dergestalt, daß der vorgenannte Sohn nicht berechtiget seyn soll, über die Substanz jener 10000 Rthl. zu verfügen, vielmehr das vollständige Eigenthum dieser Erbquote auf dessen Kinder übergehen, und er und seine Frau nur die Zinsen davon lebenslänglich geniessen sollen,

welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

In dem Hypothekenbuche des in der Stadt Elbing auf der hohen Zinn belegenen mit der Hypotheken-Bezeichnung Litt. A. No. XIII. 53. versehenen Grundstück, stehen Rubrica III. No. 1. pag. 440. zweihundert Rthl. Preuß. Cour. als rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer Eigenthümer Johann Erdmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Schirrmacher in dem mit dem Maurer Christoph Daniel errichteten Kauf-Contrakt vom 28. Januar & conf. den 7. März 1806 das Dominium reservirt hat, dergestalt, daß solche gegen Verzinsung zu vier Procent stehen bleiben sollen, ex Decreto vom 7. März 1806 eingetragen. Dies hierüber ausgefertigte mit dem Eintragungs-Vermerk und Hypotheken-Recognitionsschein vom 7. März 1806 versehene Document ist verloren ge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

gangen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Post von 200 Rthl. und das darüber sprechende Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Rechte an die leztere für verlustig erachtet werden sollen und das Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die Lieferung der zu den Reparatur- und Flickbauten erforderlichen Materialien, als: fichten Bauholz und dergleichen Bohlen, Diehlen und Latten ꝛc. als auch fichtenes Gallerholz und dergleichen Bohlen, soll aufs neue vom 1. April a. c. ab auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf

den 10. März a c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, und werden die Herren Holzhändler, welche Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, hiemit ersucht, in diesem Termin ihre mindeste Forderungen abzugeben.

Die Bedingungen als auch das Verzeichniß der verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes, beides ist in unserer Calculatur noch vor dem Licitations-Termin täglich einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den städtschen Bauten, welche auf Administration ausgeführt werden, erforderlichen Nägel, soll vom 1sten k. M. ab wiederum auf Ein Jahr an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause anberaumt. Sowohl die Herren Nagelschmiede als Andere werden demnach aufgefordert, in diesem Termine ihre mindeste Forderungen abzugeben und von den Bedingungen in unserer Calculatur noch vor dem Termine Kenntniß zu nehmen. Danzig, den 21. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Souterrains ꝛc. von Danzig und Neufahrwasser sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren ausschließlich desselben und des Legen Thors,
2) desgl. vom Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobsthor,
3) desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. derselben bis an den Batardeau,
4) desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor,
5) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär,
6) desgl. von der Hälfte des Bastion Bär incl. derselben, bis zum Legen Thor,
7) die sogenannten Aussenwerke vor dem Legen Thor,
8) äussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand,
9) desgl. von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen,
10) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum,
11) Aussenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor,
12) desgl. der Hagelsberg vom Neugarter Thor ab, bis Heil. Leichnam excl. Lunette Borstell,
13) die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge,
14) Aussenwerke von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- und ausserhalb und von da ab, bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen, nur auswärts,
15) desgl. vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum, excl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm,
16) das Bastion Holzraum,
17) Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohteich,
18) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
19) sämmtliche Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Meklenburg),
20) Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze),
21) Lunette Hünerbein und Knesebeck,
22) die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässer-Nutzung.

1) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt, zur Fischerei-Nutzung und Holzlagerung,
2) Fischerei-Nutzung in den Gräben und Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarterthor,
3) die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Casematten.

1) die Poterne bei der Silberhütte,
2) die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

II. Neufahrwasser. Grasnutzung.

Die Schanzen No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Sasper See.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 12ten d. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr, und für Neufahr-

wasser den 13ten d. M. um 10 Uhr Vormittags in dem dortigen Ingenieurhause anberaumt worden. Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 1. März 1824.

Königl. Preuß. Fortification.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Jacob Ludwigschen Eheleuten zu Gr. Leswitz zugehörige in der Dorfschaft Kamincke sub No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer eigenthümlichen Kathe und 28 Morgen culmisch erbemphytevtisches Land bestehet, soll auf den Antrag des niederländischen Konsuls von Almonde, nachdem es auf die Summe von 1154 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 2. März und
den 6. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. November 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Das den Einsaassen Nathanael Wilhelm Fliersschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Damrau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen 150 Ruthen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmann Alsen, nachdem es auf die Summe von 2387 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 20. April und
den 29. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 28. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Maurergesell Gottfried Augustinschen Eheleuten zugehörige am Karpenteiche hieselbst sub No. 862. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem wüsten Bauplatze und einem kleinen Baumgarten bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 14 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 27. April 1824,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Es ist über das Vermögen des im vorigen Jahr zu Groß-Schlatau verstorbenen Schulzen Joseph Darga bei dem unterzeichneten Gericht ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und da zu seinem Nachlaß ein im Gräfl. v. Keyserlingschen Dorf Groß-Schlatau, Neustädter Kreis, belegener Bauerhof gehört, der für 156 Rthl. gerichtlich verkauft ist, und die bereits angemeldeten und zum Theil verificirten Forderungen bereits den versilberten Nachlaß um 270 Rthl. übersteigen, so werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu einen auf

den 2. April Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsstube des hiesigen Rathhauses anberaumten Termine zur gebührenden Anmeldung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit gegen die Gläubiger unter denen das vorhandene Vermögen vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Interessenten wird der Justiz-Actuarius Siegel als Mandatar empfohlen.

Neustadt, den 9. Januar 1824.

Das Gräfl. v. Keyserlingsche Patrimonial-Gericht der Neustadt- und Rutzauschen Güter.

Bekanntmachungen.

Es sollen die zur Bürger Carl Fromeyerschen Concursmasse gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich:

1) das Wohnhaus sub No. 119. nebst dabei befindlichen Stallgebäuden,
2) das Malzhaus sub No. 134.,

3) 9 Rücken Baustell-Garten,
4) 6 Rücken Schaarwerksgarten,
5) 6 Rücken Bruchgarten,
6) das Scheunen- und Schoppengebäude auf der Dorfstelle No. 5. und der dabei befindliche Obst- und Gemüsegarten,
7) 3 Schwaden Oberwiesen,
8) 21 Schwaden kurze Kavel-Wiesen,
9) 10 Schwaden Grumbken-Wiesen,
10) drei Parte Putziger Bürger-Land, nebst der darauf bestellten Wintersaat von $\frac{3}{4}$ Scheffel Weitzen und 21$\frac{1}{4}$ Scheffel Roggen

auf ein Jahr und zwar zur soforten Uebergabe an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 11. März d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die sämmtlichen Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zur Verpachtung ausgeboten werden. Auch soll in diesem Termin eine Quantität zur Masse gehöriges Stroh verauctionirt werden.

Putzig, den 28. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Kaufmann Preuß junior zu Schöneck beabsichtigt auf dem ihm bei gedachter Stadt zugehörigen Lande zwischen den Hufen des Bürger Malinowsky und Actuarius Glath eine Bockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 7. des Edicts vom 28. October 1819 wird diese Mühlen-Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 4 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet bei dem unterzeichneten Amte anmelden mögen.

Berent, den 20. Februar 1824.

Königliches Landraths-Amt.

Die dem Gutsbesitzer Turßinsky in Kniebau zugehörigen hieselbst belegenen Grundstücke, als:

1) die mit Litt. A. No. 48. bezeichnete wüste Baustelle mit 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchengärten, 744 Rthl. taxirt,
2) die mit Litt. A. No. 83. bezeichnete wüste Baustelle mit 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchengärten, 744 Rthl. taxirt,
3) die mit Litt. A. No. 217. bezeichnete Familien-Kathe 344 Rthl. 7 sgr. taxirt,
4) das mit Litt. D. No. 127. bezeichnete Grundstück, aus einer Scheune, Speicher, Brunnen und Geköchsgarten bestehend, 1906 Rthl. 27 sgr. taxirt,
5) die Hufe Säeland Litt. B. No. 55., 350 Rthl. taxirt,

sollen im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in Termino

den 29. April c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungs-

fähigen hiedurch bekannt gemacht und sie zur Wahrnehmung des Termins aufgefordert werden.

Dirschau, den 17. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Subkau belegene Bauerhof des Schulzen Joseph Omieczinski von 4 Hufen 8 Morgen 145 Ruthen culmisch, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welcher auf 5480 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Januar,
den 6. März und
den 6. Mai a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 10. October 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger Johann George Thiel und dessen verlobte Braut Catharina Elisabeth abgeschiedene Kluge geb. Nieß laut einem gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 21. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Sonnabend den 13. März c. Vormittags von 10 bis Mittags 12 Uhr, soll in Danzig in den drei Mohren in der Holzgasse im Zimmer No. 7. den Mindestfordernden der See-Transport gegen 2000 Klafter kiefern 3füßig, büchen und birken 2füßig Klobenholz überlassen werden. Das Holz wird theils in Gdingen, theils in Beka, wahrscheinlich auch ein Theil in Putzig geladen und nach Danzig gebracht. Im Termin selbst werden die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Königl. Forst-Inspektion Neustadt, den 28. Februar 1824.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Das adl. Gut Domachau soll von Johanni 1824 ab auf ein oder zwei Jahre meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 16. März c. angesetzt, und werden Pachtliebhaber ersucht, sich an gedachtem Tage in Domachau einzufinden.

Danzig, den 23. Februar 1824.

v. Gralath, Sequest.-Commissarius.

Zufolge hoher Bestimmung sollen die Wände sämmtlicher Krankenzimmer im hiesigen Garnison-Lazareth mit grünlicher Farbe angestrichen, und die Fuß-

böden gefirnißt werden. Diese Arbeit soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, und stehet hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem sachverständige Uebernehmer dieser Verrichtung hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen sind vorher in dem erwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 3. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Aufforderung.

Die Mitglieder der Kramer-Armenkasse, welche noch Beiträge rückständig sind, ersuchen wir dieselben innerhalb 4 Wochen an dem mitunterzeichneten Gerlach zu zahlen, widrigenfalls sie nach §. 14. des Statuts als ausgetreten angesehen werden müssen. Danzig, den 1. März 1824.

Die Kassen-Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Gerlach. Schöw. Bauer. Haas.

Auctionen.

Montag, den 8. März 1824, soll in dem Hause auf dem Buttermarkt im Nebengebäude des Hauses sub Servis-No. 2092. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni, ellerne, gebeitzte und fichtene Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, 1 Tischuhr 24 Stunden gehend, Secretaire, Commoden, Sopha mit Pferdehaar bezogen, Stühle mit Einlegekissen, 2 eiserne Geldkasten, Spiegel in diverse Rahmen nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 braun atlasner Mantel mit Grauwerk gefüttert und blau Fuchs besetzt, 1 schwarz atlasner Halbmantel mit Bäuchenfutter und geblendete Hasen besetzt, mehrere andere Pelzmäntel als auch mehreres Pelzwerk, stoffene und seidene Frauenkleider, Tafel-Laken, gezogene und nicht gezogene mit Servietten von 4 bis 9 Ellen lang, Handtücher, Kissenbühren, Bettbezüge, Oberbetten und Kopfkissen mit Daunen gestopft, Madratzen und Unterbetten.

Ferner: Fayence, Zinn, Kupfer, worunter 1 Distillirgrapen von circa 1 Ohm nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Zu der angekündigten Auction, Montag den 8. März 1824, im Nebengebäude des Hauses Buttermarkt sub No. 2092. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

Grosse plattirte Bratenschüsseln mit Deckel, 1 plattirtes Liqueur-Gestell, 1 Tisch-Uhrgehäuse mahagoni mit Marmor-Säulen und Spiegel, gläserne Fruchtschaalen, Sallatschaalen, Käseteller mit Deckel, Bier-, Weingläser, Carafinen und mehreres Glaswerk.

Donnerstag, den 11. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Knuht in dem Speicherraum „der Phönix" genannt, an

der grünen Brücke rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden versteuert gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. und nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleinen Parthien verkaufen:

Circa 200 Tonnen gut conservirte schottische Heringe.

Montag, den 15. März 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, als auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Silber: silberne Taschenuhren, 1 Paar silberne Ohrringe und 2 Fingerringe. An Mobilien: mahagoni, eichene, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen; Spiegel in verschiedenen Rahmen, Bettgestelle und Betträhme, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 3 diverse Uniformen, Montirungs-Ueberröcke, Mantel mit Pelzkragen, Hosen, Westen, mehrere Damen-Pelzröcke mit Marder- und Zobelbesatz, Hemden, Schnupftücher, Strümpfe, Socken, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 1 silberne Escarpe, 2 Paar Epaulets, eine neue Hutagraffe, 3 Säbel, Pistolen, eine Schiffsglocke, 1 grosser Waagebalken und 3 grosse metallene Gewichte, eine Wanduhr und Reste von verschiedenen Tuchen, Porcellain, Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

In der bereits angekündigten Auction im Auctions-Locale Montag den 15ten März 1824, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts folgende zur C. F. Pannenbergschen Concursmasse gehörigen Effekten verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni Commoden, Eßschränke, mahagoni, birkene Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni und birkene Rahmen, 1 Pariser Toiletten-Tisch von mahagoni Holz mit einer Marmorplatte und einer Verzierung von Bronce, mehrere Oelgemälde in vergoldeten Rahmen, Kupferstiche von vorzüglichen Künstlern unter Glas und mahagoni Rahmen, Sopha und Stühle mit Bombasin- und schwarz Pferdehaar-Bezug nebst mehrerem Hausgeräthe.

Ferner: verschiedene Reste couleurten, glatten und gereiften Sammet, Sammt-Manchester, Velpel-Borten, weißen Crepp, Piqué-Westen mit Borten, 1 ponceau seiden und 1 Creppon Long-Shawl, grosse couleurte Merino-Tücher, Kleider-Besätze von Petinet und Atlas, couleurte Straußfedern, schwarze Petinet-Spitzen, façonirten Band, Wachsmousselin, Mützenschirme, broncirte Thee-Maschienen, porcellaine Tassen, Engl. plattirte Sporen, lackirte Bouteillen-Untersätze und Schreibzeuge, Patentschnallen, maroquin Leibgürtel, Tobackstaschen, lange Trauerhandschuhe, Merinos-Borten, extra feinen breiten ponceau und couleurten Casimir in gattlichen Resten, und grauen Cords, wie auch eine Doppelflinte nebst Jagdtasche.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 18. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Keller des Hauses Hundegasse sub Servis-No. 287. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

8 Stück Rumm.

Bekanntmachung.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen,		
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	1 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	6 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	— —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2 SGr.	10 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . .	2 —	4 —
3) zu Brandweinschroot — —	2 —	— —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auction zu Praust.

Dienstag, den 9. März 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Kruge bei Simon Zielke zu Praust, sein sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

12 Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Federvieh, mehrere Arbeitswagen mit Zubehör, Holzschleifen, 2 Pflüge, 1 Landhaken, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häcksellade, Schneidebank, 6 Paar hanfene Siehlen und Halskoppeln, 3 Sattel, eine Holzlade mit Beschlag und Bolzen, 1 Kornharfe, 1 Mangel, Betten, mehreres Haus-, Stall- und Ackergeräthe, eiserne Grapen, Tische, Bänke, vieles hölzernes u. irdenes Milchgeräthe, 2 lederne Eimer und 2 hölzerne Wasser-Eimer mit eisernen

Bänden, 2 Handsprützen, 4 Leitern und 2 Feuerhaken und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner: 1 silberne Taschenuhr, 1 Stubenuhr, 2 Spiegel, diverse Manns- und Frauenkleider, Pelze und Mäntel, diverses Linnenzeug und Betten, Bettgestell mit kattunenen Gardienen, Glas-. Kleider- und Essenspinder, Tische, Stühle, 1 Schlafbank mit Schreib-Commode, 1 roth gestrichene eichene Kiste, 1 Regenschirm, 31 Bienenrumpfe nebst Untersätzen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und eisernes Haus- u. Küchengeräthe, und noch andere nutzbare Sachen mehr.

Auction zu Scharfenort.

Circa 11000 Pfund Cichorien sollen in kleinen und grossen Parthien bei dem Kaufmann Hrn. Salomon Harms zu Scharfenort auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts

Montag, den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Verpachtung.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg hinter Klein Katz belegen, ist zu verpachten. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von Jernecke,

Dec.-Commiss.

Ein Hof im Danziger Werder mit 120 Morgen Land, vollständigem Inventario und bestellter Wintersaat steht auf 4 Jahre unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten und den 1. Mai d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man am Vorstädtschen Graben No. 172. und am Spendhause No. 766.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Der Hof Neu-Mallenczyn No. 1. des Hypothekenbuchs, mit 3 Hufen 25 Morgen 231 □Ruthen culm. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, soll freiwillig verkauft werden. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von

Jernecke, Dec.-Commiss.

Das den Erben der verstorbenen Mad. Hesse gehörende gut unterhaltene Grundstück, Gute Herberge No. 9., bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatze mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- u. Gemüse-Garten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □R. steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Wollwebergasse No. 353. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Parthie feine hellgrundige Kattune zu billigen Preisen hat so eben erhalten F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Aechtes Cöllnisches Wasser aus der Fabrike des Herrn J. M. Farina ist fortwährend bei uns Hintergasse No. 225. zu dem herabgesetzten Preise von 2 Rthl. per Kiste zu haben. Hendk. Soermans & Soon.

Es soll eine Parthie sehr gutes Bauholz, bestehend in 20 Balken von 17 bis 33 Fuß lang und 12/12 Zoll dick, nebst verschiedenen Kreuzhölzern, welches zu einem Gerüste in der St. Johanniskirche gebraucht worden, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf

Montag den 8. März Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei der St. Johanniskirche angesetzt, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Frischen Holl. rothen Kleesaamen, frühen und späten Blumenkohlsaamen, Edammer Käse, so wie auch die bekannten Sorten Knaster-Tobacke, erhält man Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

In dem Raum unter dem Speicher „der Sonnenzeiger" genannt, ist bei dem Kornwerfer Hrn. Sam. Büschke zu jeder Tageszeit schöne frische an Mehl gehaltreiche Weitzen-Kleie zu billigen Preisen, sowohl in großen als auch kleinen Parthien nachzuweisen.

Pommersches Speck in Seiten zu Schiffsproviant &c., der beste Spiritus zum Polieren für die Herren Tischler, Punsch-Essenz, Basler Kirschwasser, Himbeer-Rumm, Himbeer-Punsch-Essenz, Himbeer-Essig, Jamaica-Rumm, Bischof-Essenz, so wie viele andere Waaren erhält man zu billigen Preisen Langgasser Thor No. 45.

Gute Saat-Wicke ist in Bangschin billig zu haben.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Lucaser-, Provence- und Cetter Speiseöl, grauen Mohn, ächte Lübsche Würste, schwere Rügenwalder Gänsebrüste, getrocknete Kirschen das Pfund 2 sgr., geschälte ganze Aepfel 3 sgr., desgleichen Birnen 5 sgr., rothen Sago 7 sgr., bei 10 Pfund billiger, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, ächte Ital. Macaroni, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Kronwachs, weissen, gelben und weissen bemalten Wachsstock, Succade, Mandeln, Rosienen, Feigen, Corinthen, Italienische Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen und fremdes feines raffin. Rübenöl erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Die Königsberger Reise-Jacht „die Hoffnung" genannt, mit einem vollständigen Inventario, in einem guten fahrbaren Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber bei G. B. Hammer, Schiffs-Mäkler, Heil. Geistthor No. 954.

Feines Brentauer Mehl die Meze zu 5 und 6 sgr. ist zu haben am Rechtstädtschen Graben No. 2056. gegen den weissen Schwaan.

Schirrmachergasse No. 1977. sind schöne Aepfel zum billigen Preise zu haben.

Gutes trockenes Rundholz zu 2 Rthl. 4 sgr. und Kernholz zu 1 Rthl. 20 sgr. frei bis vor des Käufers Thür ist auf dem Holzfelde an der Aschbrücke so wie auch an der Thorner Brücke unter den Speichern zu haben.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind 2 Zimmer an ruhige einzelne Bewohner billig zu vermiethen.

Die 2te Etage des neu ausgebaueten Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holzremise, Apartement, Benutzung des Hofes und Ausgang nach der Radaune ist sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Der Miethe wegen zu erfragen Pfefferstadt No. 235.

Ein in Langefuhr grade über dem Wirthshause zum goldenen Stern gelegenes Landhaus, nebst Garten, ist zum nächsten Sommer zu vermiethen. Nähere Auskunft deshalb in der Hundegasse No. 80. im Comptoir.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem grossen Saal (getheilt) grossen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube, nebst Küche, Kammer und Hausflur an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

In der Böttchergasse No. 1064. ist eine Obergelegenheit 2 Treppen hoch an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 249.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 973. mit 5 Stuben, Boden, 2 Küchen, Hof und Apartement ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein im bewohnbaren Zustande Hundegasse No. 272. belegenes Haus mit sechs Stuben, Küche, Boden, Keller und einem Hintergebäude, durchgehend in der Dienergasse, mit einem Stall für Pferde, ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Brodbänkengasse No. 695.

In der Kohlengasse No. 1031. und 1032. sind 2 Wohnungen, jede von zwei Stuben, Küche, Keller und mehrerer Bequemlichkeit zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Glockenthor No. 1017.

Am Poggenpfuhl No. 382. ist ein Saal mit Mobilien nebst Bedientenstube jetzt gleich zu vermiethen.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zwei sehr plaisante Zimmer nebst Altan, Küche und Holzgelaß, für eine kleine Familie oder für zwei einzelne Herren oder Damen sehr passend, sind jedoch ohne Meublen, Ostern rechter Zeit zu vermiethen, Breitegasse No. 1918.

In der Hundegasse No. 311. sind 3 Stuben, Küche und Holzgelaß zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Junkergasse No. 1912. Auch das Haus Junkergasse No. 1912. ist eingetretener Umstände wegen aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Brabank No. 1778. ist eine Oberwohnung von einer Stube mit eigener Hausthüre recht billig zu vermiethen.

Ein Haus nebst Garten in Neuschottland No. 14. ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in No. 13. bei Bernowski.

Im Russischen Hause in der Holzgasse sind noch mehrere Zimmer und Stallungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei freundliche Zimmer gegen einander in der zweiten Etage nebst Boden sind in dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 392. sind eine Comptoirstube, so wie auch in der 2ten Etage 3 Zimmer, nebst Küche und Boden an Verheirathete oder einzelne Herren billig zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch sind in diesem Hause verschiedene Sorten von Kuchen, als: Waffeln, Eisen-, Napf-, Sand-, Hohl-, Rader- und gefüllte Kuchen täglich billig zu bekommen, worauf auch fortwährend Bestellungen angenommen werden.

Ein Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, laufendem Wasser, Apartement u. s. w. kann im Ganzen oder theilweise an Familien oder an Einzelne, mit oder ohne Meubeln, vermiethet werden, Röpergasse No. 472. wasserwärts.

Hundegasse No. 266. sind Stuben ꝛc. an Familien, nebst Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen.

Eine Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 123. ist ein Saal und Hinterstube, nebst 2 Seitenkammern, Küche, Keller und Boden künftige Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Zwei freundliche schöne gut heitzbare Stuben im ersten Stock vis à vis, bei der Hinterstube durch ein klein Cabinettchen, eine helle Küche und Kammer, Keller, Apartement, Hof nebst Wasserabzug; ferner für einzelne Herren mehrere eben so schöne Stuben sind in der Schmiedegasse No. 287. jetzt oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 384. in der Ober-Etage ist ein Zimmer an einzelne Personen mit auch ohne Mobilien zur rechten Zeit zu vermiethen.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, nebst Distillation, wobei die Gerechtigkeit zum Schank und ein grosser Garten zu verkaufen oder gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber vom Schüsseldamm kommend unter den Seigen No. 1160.

Poggenpfuhl No. 384. sind 4 sehr bequeme Stuben, nebst Gelaß billig zu vermiethen und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Eine neu erbaute Wohnung in St. Albrecht grade über dem Chaussee-Einnehmerhause ist zu vermiethen, welche 2 Stuben, Küche, Boden, kleinen Keller nebst Gartenland enthält, und entweder gleich oder Ostern zu beziehen ist; selbige eigenet sich besonders für einen Professionisten. Die nähern Bedingungen No. 49.

In dem neu ausgebauten Hause 2ten Damm No. 1284. ist der Saal nebst Hangestube, Kammer, Küche, Keller ꝛc. an anständige und ruhige Familien oder einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch in demselben Hause.

Ein gemalter Saal und Nebenstube, nebst Hintersaal, Küche, Kammer u. Boden auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein auf dem Fischmarkt am Wasser gelegenes Schankhaus unter dem Zeichen „die Sonne“ ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Hundegasse No. 273. ist die mittlere Etage für ruhige Einwohner bürgerlichen Standes zu vermiethen.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend, ist an anständige Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Eine sehr bequeme Obergelegenheit mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Apartement und eigener Thüre ist entweder im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht am Fischerthor No. 2080.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
☞ Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie, so wie auch einige Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

In der Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. sind Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie jederzeit vorräthig.

Ein höchst wohlfeiles, wie neu erhaltenes, elegant gebundenes Exemplar von The plays of William Shakespeare, with a selection of notes by Steevens, Johnson and others, 20 Bände in Taschenformat mit Kupfern, welches im Ladenpreise ungebunden 20 Rthl. kostet, soll so gebunden für 10 Rthl. verkauft werden. Der Eigenthümer hat es zur Ansicht aufgestellt in der Gerhardschen Buchhandlung.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt ein Verzeichniß der „Etuis-Bibliothek" bei; sämmtliche Bändchen sind vorräthig und einzeln zu haben.
Gerhardsche Buchhandlung.

Todesfälle.

Den am 3ten d. M. Morgens um 3 Uhr an Entkräftung erfolgten Tod unserer Mutter, der verwittweten Obristlieutenantin von Stoesser, geb. von Dobeneck, im 59sten Lebensjahre, zeigen wir hiedurch ganz ergebenst an.

Philippine von Loebell } geb. von Stoesser.
Sophie von Borries }

Am 2ten d. M. starb meine innigst geliebte Gattin, Juliana geb. Krawatzky, in ihrem 36sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Diesen für mich unersetzlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Zunft-Musikus Carl Paultzen nebst 4 unmündigen Kindern.
Danzig, den 4. März 1824.

Dienstgesuche.

Ein Bursche, der das Barbier-Geschäft erlernen will, findet sogleich ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen Mattenbuden No. 289.

Ein gesitteter junger Mensch mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, wird zur Erlernung einer Manufaktur-Waarenhandlung gesucht. Näheres Schnüffelmarkt No. 715. bei J. L. Schacht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter wird gesucht und hat sich ein solcher am Jacobsthor No. 916. zu melden.

Eine geschickte Köchin, die auch in der feineren Kochkunst geübt ist, wird zur rechten Zuziehzeit gesucht. Holzmarkt No. 80. hat sie sich zu melden.

Reisegesuch.

Sollte eine anständige Person die Reise nach Berlin und Leipzig zur Ostermesse zum Vergnügen oder in Geschäften mitmachen wollen, so würde dieselbe gegen halbe Kosten in einem bequemen Halbwagen einen Platz finden. Näheres in der Gerhardschen Buchhandlung.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand Infanterie-Säbel zum Verkauf haben, der findet einen Käufer Poggenpfuhl No. 256. eine Treppe hoch nach vorne.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 7. März 1824, auf vieles Verlangen:

Preciosa,

mit grossem Ballet der K. K. Tänzer-Familie Kobler. Demoiselle Bachmann zum Erstenmale Preciosa. A. Schröder.

Da nur noch vor meiner Abreise einige Vorstellungen gegeben werden, so ersuche ich hiemit die resp. Inhaber der noch wenig ausstehenden Dutzend-Billets von denselben in diesen Tagen gefälligst Gebrauch zu machen. A. Schröder.

Em. verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich hiemit ergebenst vorläufig anzuzeigen, daß vor unserer Abreise mein Benefiz statt finden wird.

Die Wahl der Stücke ist folgende: Ein Blick ins Jahr 1830, oder schlafe, träume, stehe auf, kleide dich an und bessere dich, ein Märchen neuerer Zeit in zwei Aufzügen, von Stegmayer. Hierauf zum Erstenmale: Ein Tag in Zoppot, Local-Posse mit Gesang. Den Tag der Aufführung wird das nächste Stück des Intelligenz-Blattes anzeigen. Carl Jost.

Unterrichts-Anzeige.

Unsere Stadt ist gegenwärtig mit so zahlreichen und guten Lehr-Anstalten für Kinder vom schulpflichtigen Alter versehen, daß ich etwas Ueberflüssiges zu thun glauben würde, wenn ich in dieser Rücksicht auch meine Dienste anbieten wollte. Da aber meine Lage und meine Neigung mich auffordern, der Jugend nützlich zu werden, so bin ich gesonnen meine Wirksamkeit nur auf kleine Kinder, höchstens bis zum vollendeten sechssten Jahre zu beschränken, und dadurch einem sehr gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen. Es wünschen nämlich manche Eltern, welche durch häusliche Umstände und Geschäfte ihre Kleinen, welchen sie eine fortwährende Aufmerksamkeit zu schenken, verhindert werden, einer Aufsicht anvertrauen zu können, bei welcher sie wegen ihrer Gesundheit und ihrer Sitten unbesorgt seyn dürfen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Diese mütterliche Aufsicht, nicht weitumfassender anhaltender Unterricht, ist der Hauptentzweck dieser Anstalt. welche ich beabsichtige. Durch abwechselnde zweckmäßige Unterhaltung sollen die Kräfte und Fähigkeiten der Kinder geweckt, ihre Aufmerksamkeit geschärft, ihre Sprachwerkzeuge geübt, und Buchstabenkenntniß, Lesen, Handarbeiten, so weit es möglich ist, mehr scheinbar spielend als absichtlich beigebracht werden, so, daß man die ganze Behandlung als eine zweckmäßige Vorbereitung auf einen künftigen guten Unterricht betrachten kann. Hiebei werde ich mich des Rathes sachkundiger und erfahrner Männer bedienen. Da hier mit dieser Art des vorbereitenden Unterrichts noch kein Versuch gemacht ist, so hoffe ich, daß Eltern, welche das Bedürfniß einer fremden Aufsicht für ihre Kinder fühlen, mir dieselben gern anvertrauen werden. Vom 1. April d. J. ab bin ich bereit die Kinder anzunehmen, und andere können nachher zu jeder Zeit eintreten. Die Forderungen für meine Bemühung werden nicht groß seyn. Wittwe Keller,

Hundegasse No. 305.

Oeffentlicher Dank.

Für die auf der Redoute im Schützenhause durch eine Citronen-Mädchen-Masque eingesammelten und mitunterzeichnetem Gerlach zum Besten des Krankenhauses verabreichte 3 Rthl. 18 sgr. 8 Pf. sagen wir hiemit den ergebensten Dank.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Ich halte es für meine Pflicht den würdigen Männern Hrn. Medizinalrath Kelle, Hrn. Dr. Hein und Hrn. Dr. Ratbke hiemit öffentlich meinen innigsten feierlichsten Dank abzustatten, indem diese kenntnißreichen geschickten und muthigen Männer meiner 54jährigen Frau von einer durch den Krebs beschädigten 13pfündigen bösen Brust erlöseten, und durch Abnahme derselben am 2. Februar d. J. sie von einem fürchterlichen Tode befreiten. Ganz besonders fühle ich mich aber dem verdienstvollen Hrn. Medizinalrath Kelle verpflichtet, welcher durch seine unermüdete Sorgfalt, unter dem Beistande Gottes, diese Leidende so weit hergestellt hat, daß nicht nur die Wunde ganz geheilt ist, sondern sie ganz gesund und munter nach Hause reisen kann. Meiner genesenen Frau, Kinder und Kindeskinder herzlichster und heißester Dank, vereinigen sich hier mit dem meinigen, indem wir nur noch den Wunsch hegen: daß der gütige Vater im Himmel alle Unternehmungen dieser braven Männer mit einem so glücklichen Erfolg segnen möge.

Marx aus Güttland.

Vermischte Anzeigen.

Da ich nach längerer Abwesenheit hier zurückgekehrt und mich als Stuben-Decorations-Maler niedergelassen habe, so bin ich hiemit so frei mich Einem geehrten Publico unter Zusicherung einer guten und billigen Bedienung ergebenst zu

empfehlen. Sollten Eltern ihrem Sohne die Malerei erlernen lassen wollen, so hat man sich dieserhalb in meinem Logis, Breitegasse No. 1192. zu melden.

Danzig, den 28. Febr. 1824. Heinrich Gottfr. Zielcke.

Der Herr Direktor Schröder ist so gütig gewesen zum Besten unserer Anstalt Mittwoch den 10. März uns eine Vorstellung im Schauspielhause zuzusichern, und hat dazu das beliebte allgemein gewünschte Lustspiel von Kotzebue,

Die beiden Klingsberge

gewählt. Wir hoffen um so mehr auf einen recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung, da die Familie Kobler, Kaiserl. Königl. Hoftänzer, die Geneigtheit haben wollen, durch Ausführung der beliebtesten Tänze jenen Abend dem geschätzten Publiko besonders angenehm und für die Armen-Anstalt einträglich zu machen. Die grossen Zettel werden das Nähere bekannt machen.

Billette zu Logen, erstem und zweiten Parterre, sind bei mitunterzeichnetem Gerlach Langgasse No. 379. zu haben, und ersuchen wir noch die Herren Abonnenten sich gütigst bis spätestens Montag den 8. März um 9 Uhr Morgens zu erklären, ob sie ihre Logen behalten wollen.

Die Vorsteher des städtschen Krankenhauses,
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Die mit „D.....t" gezeichneten Aufsätze im hiesigen Theaterblatte sind nicht von mir. Ich bin nie Mitarbeiter an demselben gewesen, und werde es auch nie werden. Diese Versicherung für diejenigen, welche mich jemals dessen fähig halten konnten. Dannert Gouvernements-Auditeur.

Junge anständige Leute, welche gegen billiges Kostgeld von Ostern ab, die Landwirthschaft mit ihren vorzüglichsten Nebengewerben, namentlich der Brennerei, erlernen wollen, erhalten hierüber nähere Auskunft bei Hrn. Müller im Englischen Hause.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. März 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 207½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht 106⅓ Sgr. 27 Tage gr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 1½ pC. Dno.			